

29. August 2011

Mitteilung

Ein Verband für den Zivilschutz, wofür?

An der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2011 ist Lucas Keel, Gemeindepräsident von Niederhelfenschwil, zum Präsidenten des ZSVO gewählt worden. An seiner ersten Sitzung hat sich der Vorstand intensiv mit der Zukunft des Verbandes beschäftigt. Der neue „Steuermann“ schreibt dazu:

Wer sind die «Kunden» des Zivilschutzverbands Ost (ZSVO) und was wollen sie überhaupt? Mit dieser Grundfrage befasste sich der Vorstand des ZSVO am 23. August 2011. Sind die Zielgruppen klar und deren Bedürfnisse bekannt, kann man sich mit der Frage befassen: Braucht es den Verband überhaupt und wenn ja, in welcher Form?

Die engagierte Diskussion im Vorstand lässt schliessen, dass es Potenziale gibt. Beispielsweise, wenn's um Stützpunkte für schweres Material geht oder um die Materialbeschaffung überhaupt. Auch zu Standards und Vereinheitlichungen kann der Verband einen Beitrag leisten. Ob er auch für die Schutzdienstpflichtigen Ombudsstelle sein soll oder einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten kann?

Der Vorstand will spätestens an der nächsten Hauptversammlung im Frühjahr 2012 berichten können, wie und wo er die Zukunft des ZSVO sieht. Diese Arbeit macht er selbst. Gibt es nächste Schritte, sind auch Workshops denkbar. Die Basis soll dann mitreden können.

Lucas Keel, Präsident

Bildlegende:

Lucas Keel, neuer Präsident des Zivilschutzverbandes Ost (ZSVO). Bild: z.V.g